

# WELEDA Hustensaft



Husten ist eine natürliche Antwort des Körpers auf eine Erkältung. Der Husten dient dabei der Reinigung der Atemwege.

Der WELEDA Hustensaft ist ein rein pflanzliches Arzneimittel. Angewendet wird er:

- bei Verkrampfungsneigung in den Atemwegen
- zum Abhusten von zähem Schleim
- zur Hustenreiz-Linderung

Die verschiedenen Auszüge von Kräutern und Heilpflanzen ergänzen sich in ihrer Wirkung. Sonnentau, Bittersüß und Kuhschelle wirken reiz- und krampfmildernd, während Adornkraut und Brechwurzel das Abhusten fördern. Eibischwurzel unterstützt diese Eigenschaften und Thymian durchwärmt den Entzündungsort.

Wegen der wohltuend milden Wirkung und des angenehmen Geschmacks eignet sich der WELEDA Hustensaft besonders für die Anwendung bei Kindern.

**Anwendungsgebiete:** Akute katarrhalische Entzündungen der Luftwege. Zur Förderung der Expectoration und Linderung des Hustenreizes.

**Hinweis:** Wegen des hohen Zuckergehaltes für Diabetiker nicht geeignet.

**Zusammensetzung:** 100 g enthalten einen wässrigen Auszug aus Althaea Radix 0,6 g, wässriges Decoctum aus: Dulcamara Stipites 0,15 g, Marrubium Herba 0,35 g, Anisum Fructus 0,5 g, Thymus serpyllum Herba 0,35 g, Thymus vulgaris Herba 2,85 g, Drosera Planta tota D 2 0,1 g, Extr. Malti 5 g, Ipecacuanha Radix ethanol. Decoctum D 1 0,1 g, Pulsatilla Planta tota D 3 0,01 g, Saccharum 59,79 g.

**Dosierung:** 3-stündlich 1 Teelöffel Saft einnehmen.

**Packungsgröße:** 100 ml. Preis: 5,75 €.

*Für weitere Angaben fragen Sie bitte Arzt oder Apotheker. Rezeptfrei erhältlich in Ihrer Apotheke.*

Die neue Broschüre »Erkältung?« erhalten Sie unter Telefon 01-256 60 60 oder mit diesem Abschnitt:



Absender

Name	
Adresse	
Telefon	Fax

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an:

**WELEDA Ges.m.b.H & Co KG, Hosnedlgasse 27, 1220 Wien**

So erreichen Sie uns: Telefon 01-256 60 60, Fax 01-259 42 04, [dialog@weleda.at](mailto:dialog@weleda.at),

[www.weleda.at](http://www.weleda.at). Geschäftszeiten: Montag–Donnerstag 8–16.30 Uhr, Freitag 8–16 Uhr



# WELEDA

## NACHRICHTEN ÖSTERREICH

### Der Außendienst der WELEDA Österreich

»In unseren jeweiligen Außendienstgebieten beraten wir in erster Linie niedergelassene Komplementär-Mediziner, betreuen Apotheken und auch einzelne Abteilungen im stationären Bereich«, erklärt Cynthia Kurz, die wie ihre beiden Kolleginnen Edith Krauss und Petra Tomek seit über 4 Jahren als Pharmareferentin in der WELEDA Österreich tätig ist.

Die individuellen Kundenbedürfnisse eines Heilmittel- und Körperpflege-Herstellers wie der WELEDA spiegeln die Vielseitigkeit der Außendienst-Tätigkeit wider: Petra Tomek (»Ich schätze an meinem Beruf den direkten Kundenkontakt. Vor allem die Informationsabende werden von Apothekern gerne angenommen.«) hat ihren Schwerpunkt im Kontakt zu Apothekern und



V.l.n.r. Cynthia Kurz, Edith Krauss,  
Martina Stöckl, Petra Tomek

Hebammen gesetzt. Edith Krauss engagiert sich verstärkt in der Betreuung von Kliniken und Ärzten. (»Im Laufe meiner Tätigkeit bei der WELEDA hat das Interesse an Anthroposophischen Heilmitteln deutlich zugenommen.«) Cynthia Kurz ist die Verbindung zu den Anthroposophischen Ärzten und Einrichtungen ein besonderes Anliegen.

Martina Stöckl – Spezialistin rund um die Körperpflege – komplettiert das Außendienst-Team. Sie arbeitet bereits seit 24 Jahren in der WELEDA Österreich, davon 10 Jahre in der Außendienst-Betreuung von Reformhäusern, Bioläden, Drogerien und Drogeriemärkten. (»Durch meine langjährige Arbeit in der Körperpflege-Produktion ist es mir besonders wichtig, meinen Kunden die Qualität unserer Produkte näher zu bringen«)

# Erkältungsk

*Am Ende der warmen Jahreszeit, wenn die Blätter Farben bekommen, wird die Luft klarer und kälter. Die Sonnenscheindauer verringert sich und die Nächte werden länger.*

*Gerade die Übergangszeiten, welche die gemäßigte Zone auszeichnen, sind häufig Anlass für Krankheitszustände, wenn der Mensch nicht genügend Aufmerksamkeit auf sein Verhältnis zur Umwelt verwendet. Wir nennen diese Zustände »Erkältungskrankheiten« oder »Verkühlung« und wollen damit auf einen Zusammenhang hinweisen, der auslösend gewesen sein kann.*

Der Mensch ist abhängig von seiner Eigenwärme zum Erhalt von Gesundheit und seines Selbstbewusstseins.

Kommt nun von außen zuviel Kälte auf ihn zu, so wird dadurch sein Eigensein in Gefahr gebracht und der Organismus reagiert mit einem Selbstheilungsprozess auf diesen Umstand.

In der Wärmeregion des Organismus, dem Stoffwechsel, wird zusätzliche Wärme produziert und der »Erkältung« entgegengeschickt. Die rinnende, gerötete Nase, die vermehrte Schleimbildung in Nase und Rachen, oder bei größerer Intensität auch das Mitbetroffensein von Nebenhöhlen, Luftröhre und Lunge zeigen diesen Versuch der Selbstheilung an. Das Befinden des Menschen ist verändert und er merkt, dass in ihm etwas vorgeht. Nicht nur die Atemwege, auch die Harnwege können von dieser Erkältung betroffen sein, vor allem dann, wenn weit entfernt liegende Körperteile Wärme abziehen, um in ihrer Organismustätigkeit erhalten

zu bleiben (z.B. kalte Füße). Die Grundidee einer komplementären Medizin – und als solche versteht sich die Anthroposophische Medizin – ist nun das Erkennen dieser Selbstheilungsbemühungen und die Unterstützung mit Hilfe von Arzneien und Außenanwendungen.

Viele Erkenntnisse aus der Homöopathie unterstützen dabei die Arbeit.

Wenn z.B. kalte trockene Zugluft Auslöser einer Erkrankung ist, kann die einmalige Gabe von Aconitum napellus D30 sofort helfen. Auch die Anwendung eines Vollbades mit Zugabe von WELEDA *Fichtennadel-*

Möchten Sie mehr über WELEDA Präparate, die Arbeit der WELEDA wissen und regelmäßig über Neuheiten informiert werden?

# Krankheiten

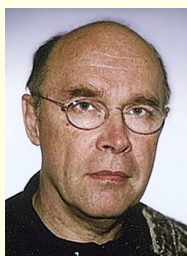
*Bademilch* erleichtert durch die ätherischen Öle das Abschwellen der Schleimhäute der Atemwege.

Schleimbildungen in den oberen Luftwegen können mit Pyrit/Zinnober »WELEDA« Trituration – 2-stdl. gegeben-erreicht werden, oder Hepar sulfuris D6 Trituration wird bei eitrig-gelbem Schnupfen das Heilmittel sein. Im Gegensatz zu Erwachsenen muss bei Kindern nicht nur auf das aus der Nase kommende Sekret geachtet werden, sondern wegen des normalerweise nach hinten schräg abfallenden Nasenbodens ist die Betrachtung der Rachenhinterwand bei Kindern bis zum Ende der Volksschulzeit ein wichtiges diagnostisches Hilfsmittel.

Verstärkt sich die Abwehr des Organismus gegen Fremdes, so entsteht eine Entzündung, welche die Gaumenmandeln, die Nasennebenhöhlen, die Lunge oder die ableitenden Harnwege ergreifen kann und in diesen Fällen ist ärztliche Betreuung und detaillierte Medikamentenauswahl erforderlich.

An Hausmitteln können Inhalationen durch die Nase, der Topfenwickel um Hals oder Brust oder warme Auflagen mit Eucalyptusöl begleitend gemacht werden.

Gerade bei Kindern ist die Halsregion sehr empfindlich und Entzündungen in diesem Bereich kommen häufiger vor. Der Pseudocroup wird von vielen Eltern als dramatisches Ereignis erlebt. Eine Rücksprache mit dem betreuenden Arzt zur Vorbeugung lohnt in jedem Fall.



*Dr. med. Reinhard Schwarz ist Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde in Graz und Vorsitzender der Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte Österreichs.*

*Quellenstrasse 42, 8010 Graz  
Telefon 0316/32 70 17*

---

Senden Sie diesen Abschnitt ein.

- Zusendung des neuen Körperpflege-Ratgebers*
- Zusendung des neuen Ratgebers für die Selbstmedikation*
- Zusendung der Broschüre »Heilende Salben aus der Natur«*
- Zusendung der Broschüre »Erkältung?«*
- Zusendung der WELEDA NACHRICHTEN 4 x jährlich kostenlos*  
(falls Sie noch nicht Abonnent sind)